

Freiwillige Feuerwehr Stadt Freyung

Jahresbericht 1997



... eine starke Truppe !

Freiwillige Feuerwehr Stadt Freyung
Rot-Kreuz-Weg 2, 94078 Freyung
Tel. 08551/7000

Vorwort

Nach dem überaus ereignisreichen Jahr 1996, mit dem 125jährigen Gründungsfest als Höhepunkt, verlief das vergangene Jahr wieder etwas ruhiger. Trotzdem kam auch 1997 keine Langeweile auf, vielmehr gab es Übungen und Einsätze, die über das bisherige Spektrum hinausreichten.

Beispielsweise wurde bei der Tunnelübung in Kumreut das Zusammenwirken aller umliegenden Feuerwehren und Rettungsdienste erprobt. Neuland betraten wir auch bei der ersten gemeinsamen Übung mit der neugegründeten Hunde-Rettungsstaffel im Landkreis.

Einen „exotischen“ Einsatz hatten wir im September zu verzeichnen, als unter dem Einsatzstichwort „Tierrettung“, ein schon seit mehreren Tagen entlaufener Leguan mit Hilfe der Drehleiter einzufangen war.

Neben diesen Besonderheiten soll aber der Alltag nicht in den Hintergrund treten, dessen reibungsloser Ablauf nur durch die vorbildliche Einsatzbereitschaft aller Feuerwehraktiven gewährleistet werden kann.

Deshalb danken wir allen aktiven Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit, den passiven und fördernden Mitgliedern, sowie allen Spendern für die finanzielle Unterstützung und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Freyung, im Dezember 1997

Vorstand
Fritz Wimmer
1. Bürgermeister

1. Kommandant
Reiner Obermeier

stv. Kommandant
Harald Kössl

Jahresbericht 1997

Einsätze 1997

Brände und Hilfeleistungen

- 10.01.97 Öffnen einer Wohnungstür, Freyung, Kreuzberg
- 16.01.97 Wasserschaden, Freyung
- 28.01.97 Wasserschaden, Freyung
- 13.02.97 Sturmschaden, Freyung, Kreuzberg
- 13.02.97 Sturmschaden, Freyung, Geyersberg
- 15.02.97 Sturmschaden, Richardsreut
- 25.02.97 Wasserschaden, Freyung, Ort
- 16.03.97 Fehllalarm Fa. Löffler, Freyung, Linden
- 16.03.97 Beseitigung eines Baumes, Freyung, Schmidinger Leite
- 24.03.97 Fehllalarm Klinik Bavaria, Freyung, Geyersberg
- 01.04.97 Fehllalarm Klinik Bavaria, Freyung, Geyersberg



- 05.04.97 Verkehrsunfall, Freyung WOS I, Betonmischanlage
- 09.04.97 Fehllalarm Fa. Löffler, Freyung, Linden
- 13.04.97 Ölspur, Freyung, B12
- 25.04.97 Ölspur, Freyung, Speltenbach

- 07.05.97 Verkehrsunfall, Karlsbachmühle
- 08.05.97 Ölspur, Freyung, Minimal
- 21.05.97 Autobrand, Freyung, Krankenhausparkplatz
- 14.06.97 Wasserschaden, Freyung, Passauer Straße
- 14.06.97 Wasserschaden, Freyung, Königsfeld
- 16.06.97 Verkehrsunfall, Reschmühle
- 08.07.97 Wespennest, Freyung, Am Goldenen Steig



Der Golf der 63jährigen Frau wurde durch die Wucht des Zusammenstoßes auf die Wiese geschleudert. Ein Jeep (zu sehen im Hintergrund vor dem Feuerwehrauto) war frontal gegen die Fahrerseite geprallt. (Foto: Mertl)

63jährige stirbt bei Verkehrsunfall in Waldkirchen

Ein Verkehrsunfall in Waldkirchen hat am gestrigen Donnerstag kurz nach 12 Uhr einer 63jährigen Frau aus Neufang (Gemeinde Jandelsbrunn) das Leben gekostet. Sie war mit ihrem VW Golf von Freyung in Richtung Waldkirchen gefahren. An der Einmündung in die Umgehungsstraße bog sie nach links ab. Offensichtlich hatte sie den aus Richtung Böhmzwiesel kommenden Wagen eines Hauzenbergers übersehen. Sein Jeep prallte frontal gegen die Fahrerseite ihres Golfs. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde ein

drittes Auto erfaßt, dessen Fahrerin aus Richtung Deching gekommen war und sich auf der Linksabbiegespur eingeordnet hatte. Der Golf der 63jährigen wurde völlig demoliert. Die Frau war sofort tot. Notarzt, Sanitäter und Feuerwehrmänner konnten die eingeklemmte Frau nicht mehr ins Leben zurückholen. Die Witwe hinterläßt drei erwachsene Kinder. Die Fahrer der beiden anderen Autos kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 50 000 DM.

10.07.97 Verkehrsunfall, Waldkirchen

Feueralarm in der Caritas-Behindertenwerkstatt

Isolierung fängt beim Schweißen Feuer: Keller total verqualmt

Hausmeister erleidet leichte Brandverletzungen – Wespenstich auf der Fluchttreppe

Von Peter Püschel

Freyung. Es stinkt zwar jetzt einige Tage lang fürchterlich in den Räumen und im Keller hat man eine Riesensauerei wegzuputzen – aber von größerem Sachschaden sind die Wolfsteiner Werkstätten verschont geblieben, als gestern früh im Kellergeschoß ein Schweißbrand ausbrach.

Als die Feuerwehren im Stadtgebiet gestern kurz nach 9 Uhr bei der Behindertenwerkstatt eintrafen, deutete nur der dichte, schwarze Qualm, der aus dem Kamin über dem Verwaltungsgebäude in die Luft stieg, auf einen Brand hin.

Im Keller war die Schweißnaht eines Wasserboilers aufgebrochen. Der Hausmeister wollte das Leck zuschweißen, dabei fing die Isolierung der Rohre Feuer.

Beim Versuch, den Brand schnell zu löschen, erlitt der Hausmeister Brandverletzungen an den Händen. Er



Mit einer Absaug-Maschine holte die Feuerwehr den Qualm aus dem Keller der Behindertenwerkstatt. (Foto: Püschel)

wurde zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Für die Feuerwehren war die Brandstelle in zweifacher Hinsicht problematisch: Zum einen, weil das

Kellergeschoß total verqualmt war. Die Atemschutzträger mußten sich buchstäblich nach vorne tasten – zu sehen war Null.

Zum anderen, weil ausgerechnet durch den Raum, in dem das Feuer ausbrach, die Gasleitung läuft. Diese Leitung war die große Sorge von Kreisbrandrat Penzenstaller – aber zum Glück kam es nicht zum großen Knall.

So blieb den Feuerwehren die Aufgabe, den Qualm aus dem Keller abzusaugen, kräftig durchzulüften und dann die Isolierung abzunehmen. Zu löschen brauchte man nichts – die Flammen waren von selbst erstickt. Durch den Brand wurde die Heizungsanlage zerstört – Sachschaden rund 100 000 DM.

Der Notarzt mußte im Zusammenhang mit dem Brand auch eine behinderte Mitarbeiterin der Wolfsteiner Werkstätten verarzten. Als im Gebäude Feueralarm ausgelöst wurde, wurden die 250 Mitarbeiter evakuiert. Dabei stieg die Frau mit anderen über eine außen angebrachte Flucht-Treppe ins Freie. Ausgerechnet an dieser Treppe befand sich ein Wespennest: Die Frau wurde gestochen und reagierte allergisch.

15.07.97 Kellerbrand, Freyung, Wolfsteiner Werkstätten

22.07.97 Fehllalarm Klinik Bavaria, Freyung, Geyersberg



Der Stadel war nicht zu retten. Die Feuerwehrleute konnten aber das Wohnhaus (links) halten.

(Foto: Riedlaicher)

22.08.97 Stadlbrand, Freyung, Perlesöd

- 24.08.97 Fehllalarm
- 26.08.97 Wespennest, Freyung, bei Renner
- 28.08.97 Wespennest, Freyung, bei Renner
- 03.09.97 Waldbrand, Heinrichsbrunn
- 05.09.97 Verkehrsunfall, Heldengut

Heu-Stadel brennt aus

Sirenen-Alarm gestern am frühen Nachmittag in Freyung. In Perlesöd 1 brannte der Stadel lichterloh. Neben der zuständigen Wehr Winkelbrunn waren die Wehren aus Freyung, Kreuzberg, Ahornöd und Hinterschmidings schnell vor Ort. Am Stadel war nichts mehr zu machen. Die Wehrleute konnten aber trotz schwieriger Umstände das direkt angrenzende Haus und zum Teil die Garage mit einem Dieseltank darin retten. Brandursache sind mit hoher Wahrscheinlichkeit Schweiß-Arbeiten an der Hausterrasse. Der 27jährige Sohn des Anwesens renovierte das Haus und wollte Teerpappe anschweißen. Dabei war diese offenbar in Brand geraten. Dann muß das Feuer auf das Heu im Stadel übergegriffen haben. „Es ging blitzschnell“, sagte er geschockt.



Von der Leiter aus fingen Christoph Otto und Reiner Obermeier gestern vor den Augen der Nachbarn den entlaufenen Leguan an der Akazie ein und „verpackten“ ihn in eine Schachtel. Auf ein Bild ließ sich das Tier nicht mehr bannen. Um keinen weiteren Ausreißversuch zu riskieren, ließ der Besitzer die Echse sicher in der Schachtel.
(Foto: Riedlacher)

„Tierischer“ Einsatz: Feuerwehr holt entlaufenen Leguan vom Baum

Bei diesem Sonder-Einsatz gestern um 14.15 Uhr mußten die Freyunger Wehrleute schmunzeln. Sie holten in der Waldkirchner Straße mit der Drehleiter einen 50 Zentimeter langen Leguan von einem Baum. Das Tier war seinem Besitzer in der Böhmerwald-Straße schon im Juni entkommen, hatte sich seitdem in der Gegend „rumgetrieben“, sich von Pflanzen und Blättern ernährt. Gestern erspähte ein Nachbar beim Spaziergang die Echse, als sie auf eine Akazie kraxelte. Der Leguan machte es sich auf einem Ast in sechs Metern Höhe gemütlich und genoß offensichtlich die Nachmittags-

sonne. Für die Zuschauer war das grüne Tier auf dem grünen Ast schwer auszumachen. Der Besitzer rief dann die Feuerwehr zu Hilfe. Die rückte schließlich mit der Leiter-Besatzung an, fuhr mit der Leiter hoch. Christoph Otto bekam den zappelnden Leguan zu fassen und brachte ihn in einer Schachtel unter. Beim „Handgemenge“ verlor die Echse einen Teil des Schwanzes. Aber der wächst bei diesem Tier ja nach. Die Männer der Freyunger Feuerwehr hat dem Leguan möglicherweise das Leben gerettet. Den Herbst- und Winterfrost hätte der Ausreißer kaum überlebt.

- 26.09.97 Tierrettung (Leguan), Freyung
- 29.09.97 Wespennest, Freyung, bei Lang
- 18.10.97 Beseitigung eines Baumes, Schmidinger Leite
- 18.10.97 Verkehrsunfall, Schönbrunn a.L.
- 26.10.97 Ölspur, Freyung
- 27.10.97 Fehllalarm Fa. TWD, Freyung, Speltenbach
- 28.10.97 Fahrzeugbrand, Freyung



Spektakuläre Rettung: Bewußtlos in luftiger Höhe – Mit der Drehleiter geborgen

Wie wichtig doch eine Drehleiter ist! Das zeigte sich gestern in Waldkirchen kurz vor Mittag, als an der TSV-Turnhalle ihr Einsatz nötig wurde, um einen Menschen zu retten. Die TSV-Turnhalle in der Jahnstraße ist derzeit Baustelle. Sie wird saniert. Sie ist eingerüstet, die Maler sind bei der Arbeit. Und auch eine Schlosserfirma. Einer der Handwerker arbeitete auf einem Seitendach am rückwärtigen Teil der Halle, als der Mann plötzlich Unterzucker bekam und bewußtlos wurde. Kollegen fanden ihn, konnten den Schlosser aber nicht abtransportieren, weil zum einen das Gerüst nicht bis zu dieser Stelle reichte und weil dieses Dach zum andern auch nur über eine Leiter und ein kleineres Fenster erreichbar ist. Die Rettungssanitäter samt Notarzt kamen, auch Waldkirchner Feuerwehrmänner. Es war klar: die Freyunger Feuerwehr mit ihrer Drehleiter mußte alarmiert werden. Nur mit ihrer Hilfe gelang es dann, den Mann zu bergen. Für den bestand wegen des Unterzuckers und auch der Unterkühlung Lebensgefahr. Warm eingepackt wurde er auf den Drehleiterkorb gehoben, und er sank dann auf der Trage sicher gen Mutter Erde. Dort wurde er vom Rettungsteam in Empfang genommen, erstversorgt und dann ins nahe Waldkirchner Kreiskrankenhaus gebracht.

- 12.11.97 Personenrettung über Drehleiter, Waldkirchen
- 20.11.97 Tierrettung (Katze), Reuthmühle (s. Schreiben nächste Seite)
- 27.11.97 Verkehrsunfall B 12, Schlichtenberg
- 03.12.97 Fehllalarm Klinik Bavaria, Freyung, Geyersberg
- 07.12.97 Fehllalarm Klinik Bavaria, Freyung, Geyersberg
- 12.12.97 Fehllalarm Klinik Bavaria, Freyung, Geyersberg

Monika und Ralf Machoy
Schlehenring 20
85551 Kirchheim

Tel.: 089 / 903 17 53
Fax: 089 / 611 84 64

Monika Machoy Schlehenring 20 85551 Kirchheim

Freiwillige Feuerwehr
Rot-Kreuz-Weg 2

94078 Freyung

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Stadt Freyung | |
| Eing.: 25.NOV.1997 | |
| Ref. <input type="text"/> | <input type="text"/> Tgb |

Danksagung

24. November 1997

Sehr geehrte Herren,

am Donnerstag den 20.11.97 haben Sie beim Sporthotel Reutmühle in Waldkirchen eine Katze vom Baum runtergeholt.

Wir versuchten schon seit zwei Tagen, jemanden zur Rettung zu erreichen, ernteten aber bei vielen Menschen nur Spott (auch bei der Rettungsleitstelle 112). Als wir dann im Hotel von den Angestellten erfahren haben, daß der Hausmeister Sie erreicht hat, und die Rettung gut vollzogen worden ist, waren wir sehr glücklich.

Für uns ist es ein sehr positives Erlebnis, daß Sie Leben retten, ob es sich um Zweibeiner oder "nur" um Vierbeiner handelt!

Die Katze war ca. 10 Wochen alt und hätte die dritte Nacht (sie war laut Aussage schon seit Dienstag da oben) im Frost und ohne Nahrung wohl nicht mehr überlebt.

Nun möchten wir Ihnen ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** sagen.

Die 50,-DM sind nur eine kleine Anererkennung Ihrer großen Hilfe, und für ein paar Bierchen (Kaffekasse) bestimmt.

Ihre Familie Machoy



- 17.12.97 Verkehrsunfall B 533, Rotbach
28.12.97 Heizungsbrand, Freyung, Speltenbach

Verkehrsabsicherungen

- 27.06.97 Volksfestaufzug
28.11.97 Eröffnung Adventskalender am Stadtplatz
06.12.97 Nikolausaussendung
20.12.97 Abschlußveranstaltung Freyunger Adventskalender

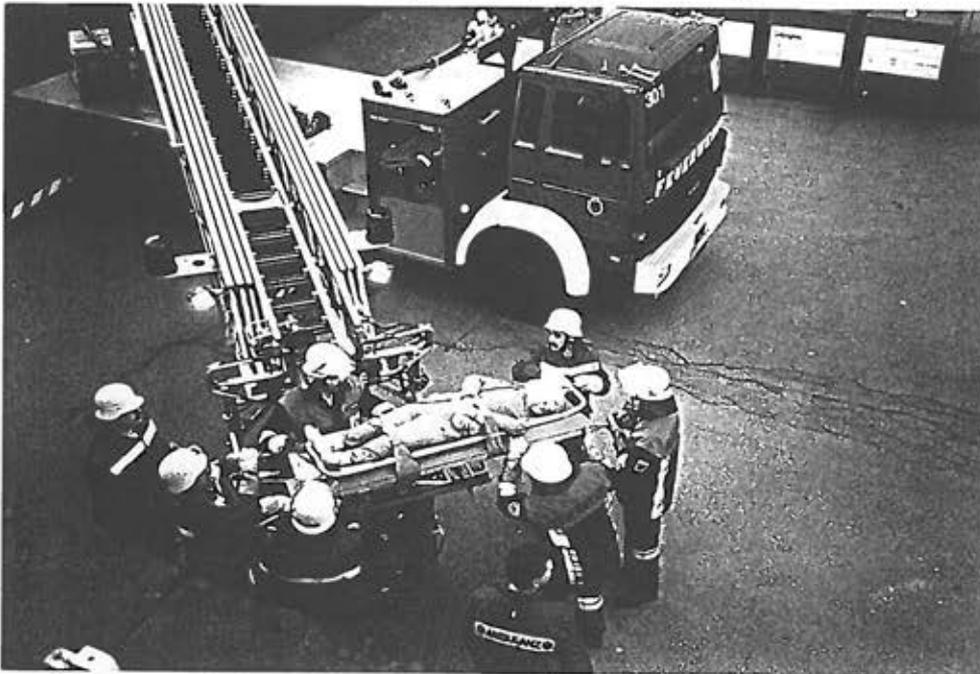
1997 wurden wir zu insgesamt 46 Einsätzen alarmiert

Gefahrene Kilometer:

| | |
|----------------|-------------|
| MZF | 3237 |
| TLF | 585 |
| DLK | 520 |
| LF 8 | 642 |
| <u>Gesamt:</u> | <u>4984</u> |

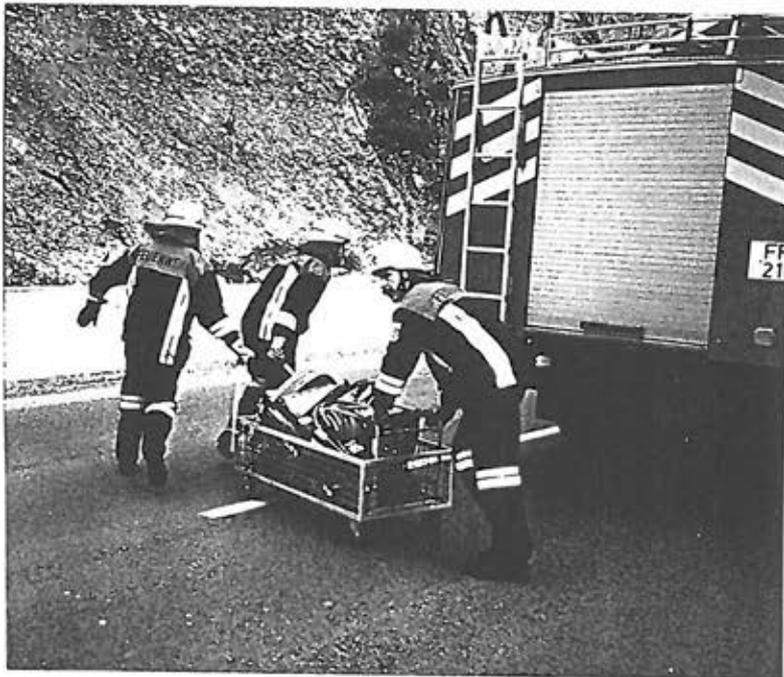
Übungen / Ausbildung / Lehrgänge / Vorführungen 1997

- 21 Einsatz- und Schulübungen,
darunter 3 Gemeinschaftsübungen in Freyung, Kreuzberg und Neureut



Gemeinschaftsübung
am 18.04.97
Kreiskrankenhaus
Freyung

- 3 Funkübungen
3 Atemschutzübungen, Übungsstrecke in Grafenau



30.05.97 Tunnelübung B 12/Kumreut



21.06.97
Übung in Schönbrunn a.L. mit der
Hunde-Rettungsstaffel Freyung-Grafenau

19.02.97 Nachbesprechung Gefahrgutübung Philippsreut
 20.02.97 Besprechung Versorgungs-Lkw
 25.02.97 Vorbesprechung Krankenhaus-Übung
 24.03.97 Werkführung TWD
 10.04.97 Nachbesprechung Krankenhaus-Übung

19.04.97 Kommandantenversammlung Spiegelau
 25.08.97 Kommandantenversammlung Fürholz

Feuerwehr informiert in der Schule



Die Hauptschüler schauten interessiert zu, als die Feuerwehrmänner Strahlenschutzanzüge und den Gasmesskoffer zeigten.

(F: Stadler)

Freyung (jst). Einen etwas anderen Schultag haben die drei 9. Klassen der Freyunger Hauptschule erlebt: Die Freiwillige Feuerwehr Freyung stellte ihre umfangreiche Ausrüstung vor, informierte über ihre Aufgaben und gab Tips zur Vermeidung von Brandgefahren.

An vier Stationen hatten sich die Freyunger Feuerwehrmänner und -frauen um und im Hauptschulgebäude aufgestellt: In einem Klassenzimmer erläuterten Kommandant Rainer Obermeier und Kreisbrandmeister Günter Dengg das situa-

tionsgerechte Verhalten im Brandfall, vor allem die richtige Abgabe einer Alarmmeldung. Sie klärten auch über die von Bränden ausgehenden Gefahren auf.

Spannung kam auf, als ein Schüler eine Alarmmeldung an die Polizei abgeben durfte, um das eben Erlernte anzuwenden. Kleinlöschgeräte wie Pulverlöschgerätee, Kohlen säurelöschgerätee, Kübelspritze und Löschdecke stellten drei Feuerwehrmänner unter der Leitung von Otto Christoph dar, ebenso die Atemschutzgeräte.

Auf einer anderen Station führten einige Feuerwehrmänner unter der Führung von Max Neumüller die Sonderausrüstungen wie Che-

mie- und Strahlenschutzanzüge und den Gasmesskoffer vor. Hier erfuhren die Schüler, daß die Feuerwehr heutzutage Umweltschutzaufgaben im weitesten Sinne leistet.

Oberhalb der Dreifachturnhalle stand der komplette Fuhrpark der Freyunger Feuerwehr mit Drehleiter, Tanklöschfahrzeug, Löschgruppenfahrzeug und Mehrzweckfahrzeug. Mehrere Feuerwehrmänner mit Hermann Petzi an der Spitze informierten die interessierten Jugendlichen über Funktion und Ausrüstung der einzelnen Fahrzeuge.

„Eine gute Aktion, wir hoffen, daß wir bei den Schülern Interesse an der

Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr geweckt haben“, meinte Kommandant Obermeier abschließend. Die Veranstaltung war Bestandteil der diesjährigen Brandschutzwoche. Wegen des fast immer aktuellen Themas „Kinder helfen Brände verhüten“ erstreckte sich die Aktionen über die offizielle Zeit der Brandschutzwoche hinaus, um möglichst viel Aufklärungsarbeit leisten zu können.

Schulleiter Manfred Roos dankte der Freyunger Feuerwehr für ihre Mühen. Er nannte die Veranstaltung einen wertvollen Beitrag zur Selbstdarstellung der Feuerwehr und zur Verbreitung des Brandschutzgedankens.

10.10.97 Feuerwehr-Aktionstag an der Hauptschule Freyung im Rahmen der Brandschutzwoche

- 28.11.97 Kommandantenversammlung Atzldorf
- 03.12.97 Besuch zweier Grundschulklassen
- 08.12.97 Besuch einer Grundschulklasse

Lehrgänge 1997

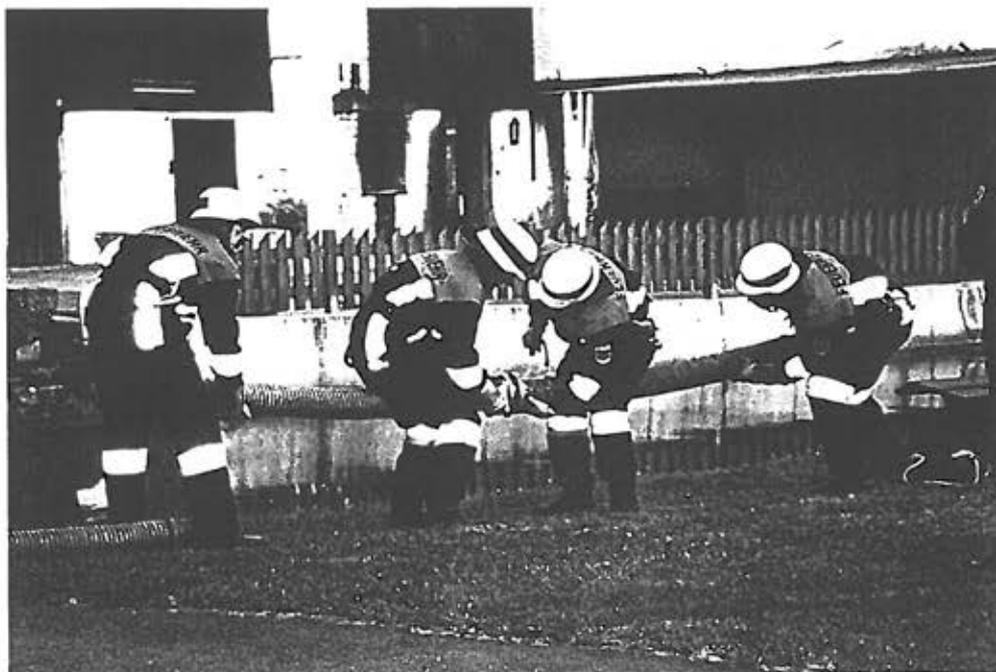
- Grundlehrgang für Motorsägenführer : Habenberger Florian
: Lindhorst Sven
- Maschinenisten-Lehrgang : Dindorf Martin
- THL-Lehrgang : Pürner Gerhart
: Lindhorst Sven
: Blaschko Karlheinz
- Atemschutz Lehrgang : Thaler Stefan

Leistungsprüfungen

- 25.04.97 Technische Hilfeleistung (3 Gruppen)



26.09.97 Gruppe im Löscheinsatz (3 Gruppen)



Christoph Otto, Hackl Siegfried und Bauernfeind Franz
erreichten mit Gold-Rot die Endstufe

Feuerwehr-Ehrenzeichen

Das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25jährige aktive Dienstzeit wurde von
KBI Klaus Fehler an

Adolf Greller und Reiner Obermeier

verliehen.



Neuanschaffungen / bauliche Maßnahmen

- 1 Kabeltrommel
- 1 Satz Prüfröhrchen für Gasmesskoffer
- Einbau einer Standheizung, TLF 16

Anschaffungen aus der Vereinskasse

- Ende 1996 erfolgte die Auslieferung von 36 Schutzanzügen „Bayern 2000“.
Die Freiwillige Feuerwehr Freyung beteiligte sich mit 5.300 DM an den Kosten.
- 1 gebrauchte Küchenzeile für den Unterrichtsraum
- 5 Uniformjacken
- 1 Werkzeugschrank

Im Zuge der Trennung der Heizungssysteme des früheren Rathauses und des Feuerwehrgerätehauses erfolgte im Herbst 1997 die Installation einer Gasheizungsanlage und der Neuanschluß der Wasserversorgung.

Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme des Bauzustandes des bestehenden Gerätehauses wurden zahlreiche Mängel und altersbedingte Schäden festgestellt. Dies wurde ausführlich dokumentiert und der Stadtverwaltung in Schrift und Bild zugeleitet. Als erste Sanierungsmaßnahme werden im Haushalt 1998 zwei neue Sektional-Tore für die Stellplätze des TLF 16 und des LF 8 eingeplant.

Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.

Aktivitäten des Kreisverbandes Freyung-Grafenau

Im Zuge der Verbandsarbeit konnten zur Betreuung der aktiven Feuerwehrmitglieder u.a. eine Frauenbeauftragte, ein Feuerwehrarzt, sowie ein Feuerwehrseelsorger gewonnen werden. Die Richtlinien der Aktivitäten des Feuerwehrverbandes wurden in folgenden Sitzungen, an denen Reiner Obermeier als Fachbeirat für Umweltschutzfragen teilnahm, erarbeitet.

- 07.04.97 Kreisfeuerwehrverbands-Versammlung
- 16.05.97 Kreisfeuerwehrverbands-Versammlung Finsterau
- 11.09.97 Kreisfeuerwehrverbands-Versammlung Freyung
- 04.12.97 Kreisfeuerwehrverbands-Versammlung Neudorf



Karl-Heinz Kreuz heißt der Neue

Finsterau (jst). Karl-Heinz Kreuz ist neuer Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV). Kreuz löst damit Kreisbrandrat Franz Penzenstadler ab, der dem Kreisfeuerwehrverband seit seiner Gründung am 4. Dezember 1993 vorstand.

Eigentlich ist Karl-Heinz Kreuz am 1. Juli 1996 in den „Feuerwehr-Ruhestand“ getreten. Jetzt hat die Verbandsversammlung des KFV den Ehrenkreisbrandinspektor für den Inspektionsbereich West reaktiviert. Sie wählte Karl-Heinz Kreuz zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Kreisbrandrat Franz Penzenstadler, der seit Dezember 1993 dem KFV leitete, verzichtete auf eine weitere Amtsperiode. Die Tätigkeit als Kreisbrandrat fülle ihn voll aus, so Penzenstadler.

Weitere Änderungen in der Vorstandschaft: Neuer stellvertretender Verbandsvorsitzender ist der Heindlschlager Kommandant Fritz Bauer, der damit die Nachfolge des Jandelsbrunner Bürgermeisters Hans Wegerbauer antritt.

Verbandsversammlung im April 1996 in Innernzell, Schuh-Aktion für die Ukraine, Herausgabe einer Feuerwehr-Info-Broschüre und einige andere Aktionen zur



Karl-Heinz Kreuz

Öffentlichkeitsarbeit waren die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Jahres. „Es gibt wahrlich nicht viel zu berichten auf der Ebene des Kreisfeuerwehrverbandes“, bekannte der Kreisbrandrat. „Dagegen hat der Landesfeuerwehrverband viel erreicht, angefangen vom Einsatz für die Einführung und Bezuschussung des neuen Schutzantrages ‚Bayern 2000‘ bis zu Großveranstaltungen wie den 1. Landesfeuerwehrtag im Juni in Kempten oder die zentrale Eröffnungsveranstaltung zur Brandschutzwoche 1996 in Straubing.“

Der Landesfeuerwehrverband zeige enormen Einsatz für die Belange der Feuerwehren, was vor allem durch häufige Treffen mit Ministern und auch dem Ministerpräsidenten bewiesen werde, so Penzenstadler. In Bayern seien in fast allen 71

Landkreisen Kreisfeuerwehrverbände gegründet worden, „es fehlen lediglich noch zwei Landkreise“, betonte Penzenstadler.

Bürgermeister Werner Brandhofer stellte in seinem Grußwort die Gemeinde Mauth vor, in der drei Freiwillige Feuerwehren den Brand- und Katastrophenschutz sicherstellten. Der Bürgermeister bat den Kreisfeuerwehrverband um „Druck nach oben“, da den Gemeinden auch bei der Finanzierung des Brandschutzes die Luft ausgehe.

Kreisjugendwart KBM Thomas Thurnreiter informierte von der Kreisjugendfeuerwehr-Tag am 3. Mai in Waldkirchen, „die Freiwillige Feuerwehr Waldkirchen hat hervorragend ausgerichtet, zehn Jugendgruppen nahmen teil, wobei die Jugendfeuerwehr Winkelbrunn als Sieger hervorging“.

Neben Winkelbrunn hatten sich die Jugendgruppen aus Niederperlesreut, Schiefweg-Unterhöhensteten und Waldenreut für den Bezirksentscheid qualifiziert. „Beim Bezirksentscheid haben wir wiederum hervorragende Ergebnisse erzielt; Niederperlesreut gewann und mit Winkelbrunn und Waldenreut sind drei Mannschaften beim Landesentscheid Ende Mai in Osterhofen vertreten.“

„Ein längst fälliger Schritt

war die von der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes am 19. April in Pegnitz beschlossene Herabsetzung des Eintrittsalters für Feuerwehranwärter“, so Thurnreiter, „nachdem 58,5 Prozent der Jugendgruppen über Nachwuchssorgen klagten.“

Ehren-Kreisbrandinspektor Karl-Heinz Kreuz informierte von der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes: Das Rettungssystem „First Responder“, welches Feuerwehren in München als schnelle Eingreiftruppe im Rettungsdienst betrieben werde, sei für Landkreise im ländlichen Bereich wohl kaum zu verwirklichen. „Es fehlt uns an qualifiziertem Personal, für uns ist dies nicht praktikabel“, bekannte Kreuz. „Außerdem sind bei uns BRK und MHD vertreten, warum sollten wir denen in ihre Handwerk pfeuschen?“

Zum Thema „Unfall sicherungsschutz“ gab es erhebliche Diskussionen über einen Dienstoffall, der im vergangenen Jahr in Regensburg passierte, als ein Feuerwehrmann während eines Einsatzes einen tödlichen Herzinfarkt erlitt.

Der Gemeindeunfallversicherungsverband lehnte zunächst Zahlungen ab, da er keinen Zusammenhang zwischen Herzinfarkt und Feuerwehreinsatz sah.

Unser Vereinsleben

Feste und Veranstaltungen

11.01.97 Werbeveranstaltung im Gasthof zur Post



11.02.97 Faschings-Umzug

14.03.97 Einladung zu Brotzeit und Bier von Siegfried Hackl

20.03.97 Eisstockturnier in Waldkirchen (4. Platz)

05./06.04.97 Junggesellenabschied von Karl Schmid in Ruhpolding

19.04.97 Kleinkalibermeisterschaft Feuerschützengesellschaft

03./04.05.97 Vereinsausflug nach Heilbronn

18.05.97 Wasservogelsingen

29.05.97 Fronleichnamsprozession

15.06.97 75-jähriges Gründungsfest FF Köppenreut-Falkenbach

27.06.97 Volksfestaufzug

12.07.97 Grillfest



26.07.97 Bürgerfest
22./23.08.97 Besuch in der Westernstadt „Pullman-City“
24.08.97 100-jähriges Gründungsfest FF Kirchl
05.09.97 Einladung zu Brotzeit und Bier von Josef Brodinger (Geburt der Tochter)
07.09.97 Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Ergolsbach (Grillfest)
26.09.97 Ripperl-Essen im Feuerwehrhaus (Einl. 1. und 2. Kdt.) anl. Leistungsprüfung.
05.10.97 Erntedankfest
15.11.97 Volkstrauertag
06.12.97 Nikolausfeier

Vorstandssitzungen am 18.03.97 und 23.07.97

Krankenbesuche

Hackl Siegfried sen.
Seidl Petra

Geburtstage

Obermeier Reiner (40 Jahre)

Hochzeit

Karl und Andrea Schmid

Neuzugänge der Jugendfeuerwehr

Obermeier Benedikt
Böhm Andreas
Hartl Christian
Peschl Daniel

Erfreulich ist die Tatsache, daß die Jugendfeuerwehr durch vier Neuzugänge verstärkt worden ist. Unter der Betreuung des Jugendwartes Otto Christoph wurden drei Jugendausbildungen durchgeführt. Außerdem nahmen die Jugendfeuerwehranwärter an den regulären Übungen teil.

Sterbefälle

- 24.02.97 Hackl Siegfried, sen.
27.02.97 Hangweirer Johann (Ehrenkommandant FF Kalham)
- 04.05.97 Floriani-Messe für verstorbene Mitglieder
30.08.97 Gottesdienst für unseren verstorbenen Kameraden Siegfried Hackl

*Die
Freiwillige
Feuerwehr
gedenkt in
Dankbarkeit
aller
verstorbenen
Kameraden*



